



Rede zum städtischen Haushalt 2021 vom 09. Dezember 2020

Sprecherin: Stadträtin Michaela Arnold

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jann,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Keilbach,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
meine Damen und Herren der Verwaltung
und natürlich, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer schönen Stadt.

Als am 11. November dieses Jahres von Ihnen, Herr Oberbürgermeister, der Haushalt mit der Etatrede „Licht am Ende des Tunnels, oder doch ein entgegenkommender Zug?“ eingebracht wurde, war für uns alle sehr schnell zu erkennen, dass es nächstes Jahr ein noch engeres Korsett zu schnüren gilt, als für den Haushaltsplan 2020.

Ja, dieses Jahr verlief für uns alle völlig anders als erwartet.

Durch die rasante weltweite Ausbreitung des Corona- Virus mussten wir alle massive Einschränkungen hinnehmen und zum Schutz von uns und unseren Mitmenschen, unseren Beitrag leisten.

Auch im kommunalwirtschaftlichen Bereich mussten wir Einnahmerückgänge verzeichnen, welche sich, wie oben erwähnt, leider auch auf den kommenden Haushaltsplan 2021 noch stark auswirken werden.

Somit möchte ich nun zum Hauptanlass des heutigen Abends – zur Einbringung des Haushalts für das Jahr 2021 kommen:

Nach der bereits erwähnten Haushaltsrede von Herrn Oberbürgermeister Jann war uns bewusst, dass dieses Jahr keine großen neuen Projekte auf den Weg gebracht werden können, sondern uns auf die Abwicklung bereits in 2020 begonnener Projekte konzentrieren und nur noch unbedingt notwendige, kleine Maßnahmen ins Auge fassen müssen. Dies hat sich durch die Novembersteuerschätzung leider auch nicht groß geändert. Aufgrund der wirtschaftlichen Einbrüche, hinken wir ca. 2 Jahre hinter der Schätzung aus der Zeit vor Corona her.

Mindererträge bei Schlüsselzuweisungen, dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, geringere Einnahmen im Bereich Gewerbesteuer und der Vergnügungssteuer machen es uns dieses Jahr schwer unsere Nettoabschreibungen zu erwirtschaften.

Somit müssen wir heute einen Haushalt mit einem NEGATIVEN Gesamtergebnis von -1,4 Mio. € verabschieden

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass die Investitionen in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2024 ebenfalls deutlich reduziert wurden, da schlichtweg Eigenfinanzierungsmittel fehlen.

Eine weitere Belastung für den städtischen Haushalt, die auch die Eigenmittel reduziert, stellt die Kreisumlage dar. Letztes Jahr musste der städtische Haushalt eine Steigerung der Kreisumlage um 3% hinnehmen. Diese belastete den Haushalt 2020 sehr und eigentlich war für kommendes Jahr eine erneute Steigerung der Kreisumlage angekündigt, welche dankenswerterweise nicht zum tragen kommt, sondern wir uns über eine Senkung der Kreisumlage freuen dürfen

Diese Senkung kommt dem städtischen Haushalt 2021 sehr zu Gute. Wir sprechen hier von einer Entlastung von fast 1 Mio. Euro für unseren Haushalt. Somit haben wir etwas mehr Luft zum Atmen bekommen.

In den Finanzplanungen für das Jahr 2021 spielte eine Erhöhung der Grundsteuer A und B eine große Rolle.

Aus finanzwirtschaftlicher Sicht gesehen wäre diese Erhöhung eigentlich unumgänglich, um einem ausgeglichenen Haushalt einen weiteren Schritt näher zu kommen.

Jedoch kann unserer Ansicht nach, in einem Jahr wie diesem, in dem viele Haushalte aufgrund von Corona hohe finanzielle Ausfälle zu bewältigen haben viele Beschäftigte in Kurzarbeit stehen, eine Steuererhöhung nicht noch zusätzlich zu Lasten unserer Bürgerinnen und Bürger gehen. .

Daher haben wir uns im Gemeinderat dazu entschieden, auf eine Grundsteuererhöhung im Jahr 2021 zu verzichten.

Gerne möchte ich nun auch über einige Investitionen und Projekten berichten. Die größten „Baustellen“ im Jahr 2021 werden im Bereich Bildung und Betreuung liegen.

Mosbach als Schulträger

Im Bereich der Schulgebäude, hat die Pandemie die bereits seit Jahren bekannten massiven baulichen Missstände, den enormen Sanierungsstau noch deutlicher ins Bewusstsein aller gerufen und ans Tageslicht gebracht.

Es ist dringend geboten, die Gebäude zu sanieren und in einen technischen und zeitgemäßen Zustand zu versetzen.

Für unsere größte Baumaßnahme, die Generalsanierung der Pestalozzi Realschule, sollen die Erkenntnisse aus der Pandemie direkt in die Planung und Umsetzung der Maßnahme einbezogen werden, was mit Mehrkosten verbunden ist. Der Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ist eine zeitgemäße technische Ausstattung und es wäre verwerflich, in der derzeitigen Bauphase nicht zu reagieren und diese Technik nicht mit zu berücksichtigen. Wir müssen hier nachhaltig und zukunftsorientiert denken und diese Maßnahme nun in einem Stück vollenden. Flickschusterei ist trotz der angespannten Haushaltlage keine Option, da die Kosten später sicher um einiges höher liegen werden, wenn wieder von „0“ begonnen werden muss

Für die Baumaßnahme an der Pestalozzi Realschule sind im Jahr 2021 Mittel in Höhe von 2,5 Mio. € und Zuschüsse von 1 Mio. € veranschlagt. In den Folgejahren sind weitere Mittel für diese Maßnahme eingeplant.

Wie die meisten von Ihnen bestimmt im Vorbeifahren oder Vorbeilaufen gesehen haben, nimmt die zweite große Schulbaustelle, die Renovierung der Grundschule Diedesheim, enormes Tempo auf.

Für diese Maßnahme wird 2021 ein Betrag in Höhe von 1,15 Mio. € bereitgestellt und Zuschüsse in Höhe von 307 T€ erwartet.

Ebenfalls wird die Sporthalle saniert, wofür Mittel in Höhe von 300 T€ und Zuschüsse in Höhe von 89 T€ im Haushalt veranschlagt wurden. Die Maßnahme soll zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 weitestgehend beendet sein.

Die Schul- und Sporthalle in der Waldstadt war in diesem Jahr ein emotionales Thema bei der Bevölkerung in der Waldstadt, in welchem es um einen möglichen Neubau oder eine Sanierung ging. Die CDU Fraktion hatte sich seinerzeit für einen

Neubau der Schul- und Sporthalle ausgesprochen, jedoch wurde sich damals im Gremium mehrheitlich für eine Sanierung des Gebäudes ausgesprochen. Neuere Erkenntnisse warfen diesen Plan dann jedoch wieder über den Haufen und es muss nun doch ein Neubau der Sanierung vorgezogen werden. Mit Blick auf den diesjährigen Haushalt und die kommenden Jahren, wird nun vorerst eine Planungsrate in Höhe von 20 T€ eingestellt. Das Projekt als Ganzes musste vorerst auf Folgejahre verschoben werden und möchte nun mit den Beteiligten in der Waldstadt im Jahr 2021 zuerst ein Neubaukonzept entwickeln.

Wir möchten an dieser Stelle an alle Beteiligten appellieren, in Anbetracht der finanziellen Lage, mit Bedacht und Augenmerk auf das wirklich Notwendige an dieses Projekt heranzugehen.

Kompromissbereitschaft, mit Blick auf die Gesamtstadt und unsere Fülle an Aufgaben zum Wohle aller Mosbacher, ist hier angebracht.

Im Bereich Schulen wurde ein weiteres Problemfeld durch die „Coronapandemie“ aufgedeckt.

Unsere Schulen, jedoch nicht nur in Mosbach, auch nicht nur in Baden-Württemberg, nein in ganz Deutschland, sind im Bereich Digitalisierung sehr schlecht aufgestellt.

Daher werden Investitionen im Bereich Digitalisierung in den Schulen sehr dringend notwendig sein. Es werden auch hier Kosten auf die Stadt Mosbach als Schulträger zu kommen, wobei ein Großteil der Kosten aus dem „Digitalpakt Schule“ getragen werden können.

Eine unserer weiteren Pflichtaufgabe im Bereich Bildung und Betreuung sind natürlich unsere Kindergärten.

Für den Neubau des Kindergartens in der Waldstadt werden im Haushaltsjahr 2021 1,3 Mio. € bereitgestellt und in den Folgejahren noch weitere 950 T€.

Der ev. Kindergarten in Neckarelz und die Kleinkindbetreuung Spielwiese werden ebenfalls für einen Neubau überplant. An diesem Neubau wird sich die Stadt voraussichtlich mit 3,2 Mio. € beteiligen. Im Jahr 2021 ist bereits eine Summe von 1,1 Mio. veranschlagt.

Ebenfalls muss für den Kindergarten in Lohrbach eine neue Lösung gefunden werden. Es laufen derzeit Planungen bzgl. einer baulichen Anschließung an die Grundschule Lohrbach. Diese würde dann in einem Zuge mit saniert werden. Für diese Gesamtmaßnahme wurde für das Haushaltsjahr 2021 ff. Beträge in Höhe von 5,1 Mio. € eingestellt.

Straßenerneuerungen und Kanalarbeiten sind im gesamten Stadtgebiet dringend erforderlich und geboten.

Durch die Ansiedlung der Firma INAST im ehemaligen Kasernengelände hat sich die LKW- Belastung auf dem Hardhofweg enorm erhöht. Daher muss der Hardhofweg für diese Belastung ausgebaut werden. Die Stadt übernimmt einen Anteil in Höhe von 70 T€, welcher für die Fahrbahndecke verwendet werden soll. Der größte Anteil der Maßnahme übernimmt jedoch die Firma INAST in Höhe von 670 T€.

Auf Initiative der CDU Stadtratsfraktion soll die Wanderbahn bei Lohrbach für 150 T€ deutlich verbessert und mit einer Asphaltsschicht versehen werden. Hierfür hat der Landkreis einen Zuschuss in Höhe von 100 T€ zugesagt.

Auch im Jahr 2021 soll es mit der endgültigen Erschließung von einigen Straßen und dem barrierefreien Ausbau weiterer Bushaltestellen im Stadtgebiet weitergehen.

Zur Sicherung und zum Schutz unserer schönen Stadt sollen natürlich auch im kommenden Jahr wieder Gelder zur Verfügung gestellt werden.

Hier bleibt zu sagen: „Was lange währt wird endlich gut“.

Das Mehrzweckboot, welches bereits 2013 ersatzbeschafft werden sollte und 2019 endgültige aus dem Dienst genommen wurde, kann nun endlich angeschafft werden. Die Landes- und Landkreiszuschüsse wurden nun endlich bewilligt. Somit werden für die Beschaffung eines Mehrzweckbootes 170 T€ in Ansatz gebracht. Zuschüsse werden in Höhe von 68 T€ erwartet.

Für weitere Ersatzbeschaffungen verschiedener Geräte stehen 85 T€ zur Verfügung. Die CDU Fraktion bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich bei allen Feuerwehrmännern und Frauen für das Geleistete in unzähligen kleinen als auch großen und gefährlichen Einsätzen in diesem Jahr, welches noch nicht vorbei ist.

Mit dieser Aufzählung wurden die größten Investitionsprojekte erläutert.

Ja meine Damen und Herren, dieser Haushalt lässt keine großen Sprünge zu. Wir mussten uns bei der diesjährigen Haushaltsklausur auf die wirklich dringendsten bzw. bereits begonnenen und fortzuführende Maßnahmen beschränken.

Ein großer Spielraum blieb der Verwaltung und dem Gemeinderat nicht. Aber die Investitionen, die getätigt werden, sind allesamt sinnvoll, geboten und auch nachhaltig.

Es sieht leider auch in der Finanzplanung für die kommenden Jahre nicht sehr viel besser aus. Wir müssen wachsam bleiben und mit dem Schiff „Stadt“ weiter auf Sicht fahren, damit wir nicht die Kontrolle verlieren und auf Grund aufsetzen. Das wirklich Notwendige muss im Blick gehalten werden; große Extraausgaben werden uns nicht möglich sein. Sollte sich nichts gravierend ändern werden wir im Jahr 2022 extrem in unsere Rücklagen greifen müssen. damit uns das Geld nicht ausgeht. Hierdurch wird im Umkehrschluss unsere Verschuldung weiter steigen.

Jedoch bleiben wir guter Dinge und hoffen alle, dass sich eine schnellere Erholung als prognostiziert einstellen wird.

Wir können auf die Projekte, welche 2021 durch- und weitergeführt werden sollen trotz der angespannten Haushaltslage sehr stolz sein. Es wird in die Zukunft unserer schönen Stadt weiter investiert!

Die CDU Fraktion stimmt dem Haushaltsplanentwurf der Stadt Mosbach und dem Haushalt der Stiftung „Hospitalfonds Mosbach“ für das Jahr 2021 zu.

Zum Abschluss möchten wir all denen Dank sagen, welche sich in unserer Stadt und somit in unserer Gemeinschaft eingebracht haben; sei dies beruflich oder ehrenamtlich. Ohne diesen persönlichen Einsatz in allen Facetten wären einige Projekte nicht möglich gewesen.

Wir bedanken uns auch bei allen Vereinen, Institutionen und Kirchen, welche das Zusammenleben hier in Mosbach bereichern.

♦
An dieser Stelle möchte ich auch allen Unternehmern und Gewerbetreibenden Danke sagen, Danke, dass Sie auch in diesen schweren und unsicheren Zeiten helfen, unsere Stadt so attraktiv zu gestalten und zu halten wie sie ist.

Und natürlich auch allen Mitarbeitern in medizinischen und pflegerischen Berufen ein herzliches Dankeschön! Was Sie in den letzten Wochen und Monaten für unsere Bevölkerung „an der Front“ geleistet haben, ist enorm.

Ein großes Dankeschön gilt auch Herrn Bürgermeister Keilbach als Geschäftsführer des Kultur- und Tagungszentrums Alte Mälzerei GmbH und Co.KG und seinem Team , Sie alle haben in diesen schwierigen Zeiten gute Arbeit geleistet.

Zum 01.01.2021 wird ein neuer Geschäftsführer das Zepter in die Hand nehmen, weshalb wir uns noch einmal ausdrücklich als CDU- Stadtratsfraktion bei Ihnen Herr Bürgermeister Keilbach für Ihre Arbeit in den vergangenen Jahren als Geschäftsführer bedanken möchten Vielen Dank für Ihren Einsatz für unsere gute Stube „Alte Mälzerei“.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsführung und wünschen schon heute gutes Gelingen.

Auch den Initiatoren und Mitwirkenden der tollen Ersatzaktionen in der Innenstadt, für die coronabedingten Ausfälle sämtlicher Märkte und Feste, sei ein großes Lob und Dankeschön ausgesprochen. Diese Aktionen kamen bei der Bevölkerung in und um Mosbach sehr gut an. Not macht bekanntlich erfinderisch und man hat gesehen, welch ein großes Werbepotential in diesen Aktionen gelegen ist.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass die nun endlich installierten neuen Rahmen für die Werbebanner an den Ortseingängen eine gute Werbung für unsere schöne Stadt sind. Was lange währt, wird endlich gut!

Ebenfalls bedanken wir uns bei der Kämmerei rund um Frau Bansbach- Edelmann, für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei den Beratungen und Entwürfen zum Haushalt 2021.

•
Zu Guter Schluss möchten wir Ihnen Herr Oberbürgermeister Jann, Ihnen Herr
Bürgermeister Keilbach, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer
schönen Stadt „danke“ sagen.

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern frohe und gesegnete
Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und Gottes Segen.
Bleiben Sie Gesund!

Ich bedanke mich vielmals fürs Zuhören und Ihre Aufmerksamkeit.